

# Untersuchungsgebiete

Pierre MADL & Maricela YIP

## 1. Golfo di Vitticio beim Capo d'Enfola

Diese Bucht erwies sich als populäre Anlegestelle vieler Elbareisenden. Der zuweilen dichte Bootsverkehr am Wochenende, machte das Taucherlebnis zu einem nicht ganz ungefährlichen Unterfangen, wo Dieselsechmack, Blech und Neopren auf Tuchfühlung gingen. Hinzu kamen die zirkulierenden SnackBar-Boote die uns in Erinnerung riefen das wir uns am Gipfel der europäischen Tourismus-Saison befanden.

Das der Bucht vorgelagerte Eiland mit dem lieblich klingenden Namen *Scoglietto* (kleine Klippe), bildeten zusammen mit dem gegenüberliegenden Kiesstrand der *Ponte di Sansone*, die trockenen Randgebiete des von uns untersuchten Areals. Unter Wasser hingegen, ab Tiefen von 6 bis 8 m, grenzten ausgedehnte Seegras-Wiesen unser Hartsubstrat ab. Das für uns wichtige Hartsubstrat zeigte sich nur stellenweise zwischen dem *Scoglietto* und dem Felslitoral als ein kleiner Unterwasserfels der gerade noch vom Wellenschlag benetzt wurde. Die dortige sessile Artenvielfalt hielt sich in Grenzen und war durchwegs geprägt von der Schirmalge *Acetabularia acetabulum*.



## 2. Palmaiola

Alternativ zum ersten Tauchspot, wurde uns die Möglichkeit gegeben am letzten Untersuchungs-Tag, die diesjährige Mittelmeer-Exkursion mit zwei Tauchgängen an einer zwischen Elba und Portofino gelegenen Insel abzuschliessen. Markant ist der mächtige, am höchsten

Punkt der Insel angelegte Leuchtturm. Unter Wasser bot das steil abfallende harte Substrat ein reichhaltigeres Artenspektrum an benthischer Flora und Fauna als obiger Ankerplatz.

In durchwegs allen Tiefen war die Vielfalt der **benthischen Litoralflora** weniger von *Acetabularia acetabulum* dominiert, als vielmehr von der gemischten Zusammensetzung durch *Codium vermilara*; *C. adhaerens*, *Halimeda tuna*; *Padina pavonia*, *Peysonnelia squamaria*, *Posidonia oceanica*, und anderen Arten die sich bei gezielter Analyse sicherlich noch erweitern liesse.

Hinsichtlich der **sessilen Litoralfauna**, konnten wir einige Schwämme (Porifera) identifizieren. Unter anderem fanden wir *Agelas oroides*; *Caecospongia* sp.; *Spirastrella cunctatrix* und *Spongia agaricina*.

Bei den Nesseltieren (Cnidaria) gelang es uns eine noch breitere Artenvielfalt zu entdecken. So war es uns möglich *Anemonia sulcata*; *Balanophyllia europaea*; *Calliactis parasitica* (mit dem Einsiedlerkrebs *Dardanus arrosor*); *Cerianthus membranaceus* und *Pelagia noctiluca* ausfindig zu machen.

Unter den Nacktschnecken fanden wir nur *Lemintina arenaria*. Auffällig war die grosse Anzahl an Rohrwürmern der Familie Serpulidae.

Weitere Invertebraten fanden wir unter den Stachelhäutern (Echinodermata), die im besonderen durch die Arten *Arbacia lixula*; *Sphaerechinus granularis* dominiert waren. Letztlich fanden sich bei gezielter Nachschau auch einige Seescheiden (Ascidiaeceae) - im speziellen konnten wir zwei Arten identifizieren, die *Halocynthia papillosa*; *Microcosmos* sp.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Madl Pierre, Yip Maricela

Artikel/Article: [Untersuchungsgebiete 17-18](#)